

Hinrichtung durch den Strang.

Ringsum, auf den Bauernhöfen, arbeiteten nach 1939 polnische Kriegsgefangene. Stanislav war einer von ihnen, dem ich auf den Feldern des Bauern Schulte-Kemna hinter den Häusern an der Feldstraße beim Arbeiten zugeschaut und mich mehrmals unterhalten habe. Er bestätigte mir, was ich selbst erlebt und gerüchtweise gehört habe.

Von SS-Leuten bewacht, marschierten eines Tages polnische Kriegsgefangene die Feldstraße herunter in Richtung Diekerstraße. Zu der Zeit wußte niemand, der das gesehen hatte, den Grund dieses Aufmarsches.

Später wurde erzählt, ein polnischer Gefangener wurde erhängt, weil er sich in ein deutsches Mädchen verliebt hatte. Die zum Richtplatz geführten Polen mußten zur Abschreckung zusehen, wie ihr Kamerad am Strick starb.

Den Ort des schrecklichen Ereignisses weiß ich heute nicht mehr.

Es soll auf Hochdahler Gebiet geschehen sein.